

Sie können die QR Codes nützen um später wieder auf die neuste Version eines Gesetzestexts zu gelangen.

RS OGH 2003/4/29 4Ob92/03p, 4Ob149/03w, 4Ob18/08p, 4Ob204/12x, 7Ob84/12x

JUSLINE Entscheidung

⌚ Veröffentlicht am 29.04.2003

Norm

EG-RL 97/7/EG - Fernabsatzrichtlinie 397L0007 allg

KSchG §5a

KSchG §5b

KSchG §5c

KSchG §5d

KSchG §5e

KSchG §5f

KSchG §5g

KSchG §5h

KSchG §5i

KSchG §5j

KSchG §31a

Rechtssatz

Die §§ 5a bis 5j und§ 31a KSchG setzen die Fernabsatz-RL um, deren Ziel es ist, den besonderen Risiken des Fernabsatzes zu begegnen: Der Verbraucher kann die Ware vor dem Kauf nicht in Augenschein nehmen; typischerweise fehlt eine persönliche Beratung insbesondere durch den Verkäufer. Der angestrebte Schutz der Verbraucher soll insbesondere durch Informationspflichten erreicht werden.

Entscheidungstexte

- 4 Ob 92/03p

Entscheidungstext OGH 29.04.2003 4 Ob 92/03p

- 4 Ob 149/03w

Entscheidungstext OGH 08.07.2003 4 Ob 149/03w

- 4 Ob 18/08p

Entscheidungstext OGH 20.05.2008 4 Ob 18/08p

Veröff: SZ 2008/66

- 4 Ob 204/12x

Entscheidungstext OGH 15.01.2013 4 Ob 204/12x

Vgl auch; Beisatz: Die Richtlinie enthält, wie sich aus ihrem Art 14 ergibt, nur Mindeststandards; den Mitgliedstaaten steht es daher frei, einen weitergehenden Verbraucherschutz vorzusehen. (T1); Veröff: SZ 2013/1

- 7 Ob 84/12x

Entscheidungstext OGH 14.11.2012 7 Ob 84/12x

Auch; Veröff: SZ 2012/115

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:2003:RS0123547

Im RIS seit

29.05.2003

Zuletzt aktualisiert am

25.06.2015

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>